

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 71. Montag, den 12. März 1827.

B a n d a l i s m u s.

Der Vandalismus thut sich besonders gern und — sonderbar genug — fast nur auf unserm schönen Kirchhofe kund. Da raubt er die Blumen, womit die Liebe ihre Gräber schmückt; da knickt er die Bäumchen, welche die Hoffnung des Wiedersehens pflanzte; da zerstörte er die Inschriften, in welchen sich der Schmerz ergießt. Jetzt hat er wieder ein Meisterstück gemacht. Einem holden Mädchen, das 1826 starb, Pauline Apel, ward ein einfaches Kreuz gesetzt, *) und eine Tafel sprach:

Elle n'est plus! La mort me l'a ravie,
Pour moi plus de plaisir!
La Terre n'a plus rien, qui m'attache à la vie;
Que ne puis je mourir!
Elle n'est plus! d'elle plus ne me reste,
Que rive du Bonheur!
Elle a pris son essor vers la region céleste
Loin du séjour des pleurs.
Au monde elle a vécu ce que les roses:
L'espace du matin!
Dans le sein de son dieu Pauline en paix repose,
Que n'est ce mon destin!

F....

Sie ist nicht mehr, der Tod hat sie entrispen.
Mir, der nun nimmer Freude hat!
Die Erde hat nichts mehr, das mich ans Leben fettet!
O daß ich nicht auch sterben kann!
Sie ist nicht mehr und mir ist nichts geblieben,
Das von dem Glück verheißten ward.
Zum Himmel sah ich sie von hinnen schweben
Fern von dem Schauplatz dieser Thränenwelt.

*) Auf dem neuen Kirchhofe in der ersten Reihe am Wege rechter Hand.

Sie lebte hier das Leben einer Rose:
So lange uns ein Morgen währt!
Im Schooße ihres Gottes ruhet nun Pauline.
Warum ward mir kein gleich Geschick bescheert!

Wie herrlich gedacht, wie tief gefühlt, wie schön ausgedrückt sind diese Zeilen! Aber man sehe, wie sie von einer Vandalenhand fast in jedem Worte mit der größten Nähe ausgekratzt sind! Jetzt kann sich dieser Vandalensinn aufs Neue zeigen. Es ist:

Ein ungemein geschmackvolles sinniges Denkmal unserm Epohn gesetzt worden*). Ueber der Erde, die seine irdische Hülle birgt, erhebt sich eine Säule. Oben ruht der Sphinx, dessen Räthsel er eben zu lösen begann, als ihm der Tod das größte aller Räthsel offenbarte. Lotusblumen aus Papyrusblättern hervorgehend, umkränzen unten den Schaft. Das Monument ist eben so gut entworfen, als ausgeführt, und da es nur von Stein und Eisen ist, so wird es vielleicht auch dem boshaftesten Muthwillen Widerstand leisten, der den Lebenden wehe thut, indem er die Asche der Todten entweicht!

Der lange Prozeß.

Was ist ein fertiges Kleid und was ist ein altes Kleid? Darüber prozeßirten die Schneider und die Erddler in Paris von

*) Auf dem alten Kirchhofe nahe am Wege, der in der Mitte durchführt.

1530 bis 1775, während welcher Zeit gewiß hunderttausende von Kleidern fertig und alt wurden. Die Schuhmacher und Schuhflecker stritten sich während derselben Zeit mit einander, welche Schuhe zu flicken seyen und von wem. Im Ganzen muß die Prozeßsucht der

Gilden in Paris größer, als irgendwo seyn, denn man rechnet, daß sie jährlich gegen Zweihunderttausend Thaler Kosten daran setzen, solche Erbärmlichkeiten ins Klare zu bringen.

Redakteur und Berleger: Dr. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g .

Dem Beschlusse des Magistrats zufolge soll der hiesige Begräbniss-Platz im Laufe dieses Jahres erweitert werden, da nun auf diese Weise an der neu aufzuführenden Mauer eine Anzahl freigelegener Begräbniss-Stellen zu haben sein werden, nach denen bisher viel Frage war, welche nicht befriedigt werden konnte, so wird ein geehrtes Publikum hierdurch davon in Kenntniss gesetzt, mit dem Ersuchen, sich dieserhalb bei Endesunterzeichneten zu melden, welcher die Gesuche annehmen, und nach Maasgabe der frühern Anmeldung um so besser befriedigen wird. Leipzig am 10. Merz 1827.

Johann Gottfried Erckel, als Vorsteher des Johannis-Hospitals.

Anzeige. Bei uns ist so eben erschienen:

Wolfram, J., Maja und Alpino, oder die bezauberte Rose, Oper von Ed. Gehe, in Musik gesetzt von Jos. Wolfram, im Klavierauszuge vom Komponisten, br. 4 Thlr. 12 Gr.

Hieraus einzeln:

Ouverture p. Pfte seul.	8 Gr.
Nr. 1. Chor: Schatten entweichen ic.	6 "
" 2. Rec.: Cavat. und Duettino: Noch eine Gabe	4 "
" 3. Duett mit Chor: Holdes möcht er gern mir sagen	6 "
" 4. Rec. und Arie: Halt ein, zerstöre nicht das Glück	6 "
" 5. Terzett: Ob ich wache? ob ich träume?	6 "
" 6. Arie: Mir widerstreben, mir!	4 "
" 7. Finale: Wir kommen, die Fürstin zu seh'n	18 "
" 8. Arie: Darf ichs wagen aufzuschauen?	6 "
" 9. Chor: Es lastet das Leben auf Völkern so schwer	4 "
" 10. Duett mit Chor: Lache, bis in Todes Wehen	8 "
" 11. Duett mit Chor: Wie? was, was sagst du in dem Ringe	6 "
" 12. Arie mit Chor: Komm, o komm zu Blumenmatten	6 "
" 13. Arie: Feuer wohnt in Jägers Seele	4 "
" 14. Finale: Freudenglanz in Königshallen	16 "
" 15. Arie mit Chor: Die auf gold'nen Wolken thronet	6 "
" 16. Chor: Glatte Wege	4 "
" 17. Duett mit Chor: Ob ich fühlte ihre Leiden?	6 "
" 18. Chor: Hell aus silbernen Trommeten	2 "
" 19. Finale: Der Entscheidung Stunde naht	22 "

Arnoldische Buch- und Musikalienhandlung in Dresden und Leipzig.

Anzeige. Kockenkämmchen im Genre der Coëffure à la neige sind wieder bei mir fertig geworden.

G. Eduard Kellner, Reichsstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gegenüber.

Verkauf. Ich habe noch eine Parthie ostindischen braunen Sago, den ich reingefiebt das Pfund à 4 Gr., für einen Thaler aber 8 Pfund geben kann.

Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Beste gefüllte Holländische Manunkeln in verschiedenen Farben à 100 Stück 20 Gr., rothe Akazien, Trauerweiden, niedrige Pflirschen, hohe Schnittkirschen, hohe Rosen, hohe Pflaumen, verschiedene Sorten Zwergbäume, Birnen und Äpfel, sind mir zu billigen Preisen in Commission gegeben.

Mary Haufen,

Gärtner im Taubstummen-Institut Nr. 806, Klitschergasse.

Verkauf. Daß von heute an die neuen chinesischen Vocken bei mir in bedeutender Auswahl zu haben sind, mache ich hierdurch meinen geehrten Kunden ergebenst bekannt.

J. Kellner sen., Coeffeur, am Grimm. Thore unter der neuen Kolonade.

Verkauf. Wir haben unsere frischen Blumensaamen erhalten, wobei auch wieder so niedriger gefüllter Rittersporn zu Einfassungen ist.

G. G. Eggert & Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Lindenberg & Kotrade, Catharinenstrasse Nr. 375,

empfehlen sich mit ihrem vollständig sortirten Lager von Engl. baumwollenen Strickgarn in allen Qualitäten und Nummern 3, 4, 5, 6 und 8fach, gebleicht und ungebleicht zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen ist eine ganz neue Hobelbank, Sandgasse Nr. 916, bei Säger.

Anerbieten. Sollte eine der hiesigen Handlungen eines geschickten Tabaksschneiders oder Markthelfers benöthigt seyn, so bittet man der Commissionsanstalt von C. L. Blattspiel in Nr. 90, gefälligst Nachricht zu geben.

Gesuch. Es wird zu nächste Ostern eine Kinderwärterin gesucht, die die unerläßlichen Eigenschaften einer guten Kindermuhme besitzen muß; dahin gehören: ein moralisch-guter Charakter, höchste Reinlichkeits- und Ordnungsliebe, Aufmerksamkeit und Wachsamkeit. Wer durch glaubwürdige Attestate seine Brauchbarkeit nachweisen kann, melde sich auf der Neugasse Nr. 1195, im Hofe links, eine Treppe hoch, bei Madame Spahn.

Gesuch. Ein mit guten Attestaten versehenes junges Frauenzimmer sucht künftige Ostern einen Dienst als Jungemagd, Stubenmädchen oder auf ähnliche Art ein Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher bis jetzt auswärts in Diensten gestanden und die besten Zeugnisse seiner Fähigkeiten und Aufführung aufzuweisen hat, sucht als Bedienter, Schreiber oder auf irgend eine Art, am liebsten in einer Handlung, ein baldiges Unterkommen. Nachricht erhält man unter Adresse W. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Eine wohlfeile große Niederlage und wo möglich in deren Nähe ein kleines Familienlogis, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt, wird zu miethen gesucht. Durch wem? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Sommer-Logis-Vermiethung. Der Herr Chaussee-Einnehmer Krafft in Lindenau ist so gefällig, über ein anständiges für eine Familie passendes, und mit allen Bequemlichkeiten versehenes Sommer-Logis, mit oder ohne Stallung, ganz nahe bei Lindenau, Auskunft zu geben.

Vermiethung. Am Markt ist 2 Treppen hoch, vorn heraus, eine Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn zu vermieten, welche auch sogleich bezogen werden kann. Das Nähere im Local-Comptoir.

Vermiethung. Eine geräumige Stube für einen oder zwei Herren ist zu vermieten, und kann nöthigenfalls sogleich bezogen werden. Das Nähere hierüber erfährt man Kupfergäßchen Nr. 661, in der Dresdner Herberge, im Hofe links, bei der Frau M. Sost, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. In der Nähe des Marktes ist in einer Hauptstraße eine zweite Etage als mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, vorne heraus, nebst übrigem Zubehör, noch für nächste Ostern oder auch für Johannis zu vermieten, und das Nähere bei M. Märker in Barthels Hofe am Markte zu erfahren.

Verloren worden ist von der Post über den Markt auf Classigs Kaffeehaus bis in die Nicolaistraße ein Doppel-Louisd'or. Der ehrliche Finder erhält die Hälfte in der goldnen Hand, 3 Treppen hoch.

Widerspruch eines Gerüchts. Am 10. December 1822 als am Begräbnistage meines verstorbenen Mannes, erhielt ich durch die Güte des Herrn Wagner im Pelikan alhier 10 Thaler, welche am Abend zuvor in einer Gesellschaft für mich eingegangen waren, dessen edlen Gebern ich nochmals danke. Da ich nun aber von einem sehr schätzbaren Mann alhier in Erfahrung gebracht, daß sich neuerlich das Gerücht verbreitet habe, als wären mir damals 30 Thaler zu Theil geworden, so sehe ich mich genöthigt, diesem Gerüchte hiermit öffentlich zu widersprechen, jene aber, welche schon seit längerer Zeit diese und dergleichen Gerüchte mehr verbreiteten, und deren Nachtheil in das Innerste meiner häuslichen Verhältnisse drangen, überlasse ich ihrem eignen Bewußtseyn.

Carolina Herrmann, verwit. gewesene Albrecht.

Thorzettel vom 11. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Bauhner fahrende Post		9	Hr. Amtsverw. Martens, a. Lebus, unbest.		7
Vormittag.			Vormittag.		
Die Dresdner reitende Post		8	Die Jenasche fahrende Post.		7
Hr. Oberhofger.-Rath v. Sehnem, v. Stauchitz, bei Adv. Golden		9	Nachmittag.		
Nachmittag.			Hr. Kanzlei-Direktor Ehrenhaus, v. Raumburg, bei M. Pomsel		2
Die Breslauer fahrende Post		1	Auf d. Frankfurter Eilpost: Hr. Cand. Brückner, v. Gotha, im grünen Baum, Kfm. Braun, von Frankf. a. M., im goldn. Adler, u. Cand. Messert, v. Salungen, im Pot. de Russie		4
Halle'sches Thor.		U.	Peterssthor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Eckhardt, a. Erfurt, v. Halle, p. d.		8	Die Coburger fahrende Post		9
Die Magdeburger fahrende Post		9	Hospital Thor.		U.
Eine Estafette von Schleuditz		10	Gestern Abend.		
Vormittag.			Eine Estafette von Borna		5
Die Braunschweiger fahrende Post		1	Eine Estafette von Borna		9
Nachmittag.			Nachmittag.		
Hr. Kfm. Rose, v. Magdeburg, pass. durch		1	Die Nürnberger reitende Post.		1
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Perold, von hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Kfm. Rost, a. Altenburg, v. Berlin, b. Prof. Rost		3	Die Freiburger fahrende Post		2